

Und es schwimmt doch!«

Alsfeld (pm). »Und es schwimmt doch!« – Unter diesem Motto stand die 14. Betonkanu-Regatta dieses Jahr vom 21. bis 22. Juni in Nürnberg, an der Studierende der Staatlichen Technikakademie Alsfeld zum siebten Mal teilnahmen.



Die Betonkanu-Regatta, die alle zwei Jahre stattfindet, ist eine Initiative der deutschen Zement- und Betonindustrie für Universitäten, Technische Hochschulen, Fachschulen und Ausbildungsstätten des Bauwesens im In- und Ausland, die mit selbstgebauten Kanus und Wasserfahrzeugen aus Beton teilnehmen.

Das gesamte Team der Staatlichen Technikakademie Alsfeld fuhr nach den Wettkämpfen in Nürnberg zufrieden nach Hause, denn beide Betonkanus bewiesen – und es schwimmt doch! (Foto: pm)

Bevor es nach Nürnberg zur Betonkanu-Regatta gehen konnte, mussten natürlich erst Betonkanus gebaut werden. Dieses mal entschieden sich die Studierenden zwei Boote zu bauen, die »Anne Bonny« (85 Kilogramm) für das Damenteam und die »Costa Concretia« (65 Kilogramm) für das Herrenteam. Der Funktionstest der Boote und das Training erfolgten in den letzten Tagen vor der Regatta auf dem Angenröder Stausee.

An einem Freitag fuhren beide Mannschaften mit ihrem Teamleiter Werner Weber und Fangemeinde nach Nürnberg. Dort wurden die Boote vermessen, gewogen und von den Preisrichtern inspiziert. Am Samstagmorgen war es dann soweit, 60 Herrenteams und 44 Frauenteam kämpften in ihren Vorläufen um das Erreichen der nächsten Runde. Im Damenteam starteten L. Schmidt sowie J. Michel, im Herrenteam waren es V. Kühntau und I. Sack.

Das Herrenteam der STA musste bereits um 8 Uhr an den Start und erreichte als Zweiter locker das Viertelfinale. Im späteren Viertelfinale gab es aufgrund des Wechsels im Team jedoch einige Abstimmungsschwierigkeiten. So schieden die Herren als Dritte ihres Rennens leider aus. Das Damenteam wurde im Vorlauf nur Dritter, erreichte aber über einen hervorragenden ersten Platz im Hoffnungslauf das Viertelfinale. Dort war dann allerdings auch Schluss, weil sie über einen vierten Platz nicht hinaus kamen. Trotzdem fuhr das gesamte Team zufrieden nach Hause, denn beide Betonkanus bewiesen – und es schwimmt doch!